

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Der Ort ist kein Fremdenort; Dorf und Leute haben ganz ihre ursprüngliche alte Bündnerart bewahrt. Die wahrhaft erquickende mannigfaltige Landschaft mit freiem, weitem Ausblick lockt im ganzen Umkreis zu den schönsten kleinen und grösseren Spaziergängen — Flims ist in zweistündigem Spaziergang durch entzückendes Waldgelände zu erreichen, in zwanzig Minuten sind wir unten am Rhein, in einer Stunde im Städtchen Ilanz. — Im Schloss selbst sind die Wohn- und Schlafräume, grosse und kleine, je nach Vorliebe, aufs traulichste eingerichtet. Nur wenige Gäste werden aufgenommen (6—8), und die liebevolle Leiterin des Hauses sorgt trefflich für deren gesunde und einfache Ernährung. Der Pensionspreis beträgt täglich Fr. 6. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass ein Aufenthalt in Sagens bei *Frau Hirlemann* uns schönste Erinnerungen geschenkt hat. F. S.-M.

Kunstgeschichtliche Studienfahrten. Die erste 14tägige Studienfahrt nach Venedig beginnt Freitag den 6. April in Verona und endet Freitag den 20. in Ravenna.

Eine zweite, für nicht an Schulferien gebundene Führung mit gleichem Programm, beginnt Montag den 23. April und endet Samstag den 5. Mai.

Alles Nähere wird den sich Anmeldenden noch bekannt gegeben.

Gesucht eine Sekundarlehrerin. Hauptfach *Englisch*, in Landerziehungsheim, Kt. Graubünden.

Sekundarlehrerin. Hauptfach *Englisch*, in Landerziehungsheim nach Deutschland.

Sekundarlehrerin. Hauptfächer *Deutsch* und *Geschichte*, in Landerziehungsheim nach Deutschland.

Je eine **Sekundarlehrerin** nach Adelboden und Bern.

Anmeldungen sind zu richten an die Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, Rütlistrasse 47, Basel.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Da begegnen wir **Muckipuckis wundersamen Fahrten und Abendteuern**, von Richard Zoozmann, Verlag Franz Borgmeyer, Hildesheim, mit 74 Federzeichnungen von Kurt Lange. Aus den Bildern könnte man den Schluss ziehen, dass das Buch in angenehmer Form naturkundliche Kenntnisse vermitteln wolle. Bei genauerem Zusehen erkennt man aber, dass es vor allem eine Art von gutmütig humorvoller Unterhaltung zu bieten beabsichtigt. Da nun nicht immer belehrt, erzogen werden muss auf dieser Welt, so freuen wir uns und mit uns junge Leser und Zuhörer, an den fröhlichen Streichen und Erlebnissen, die da erzählt werden.

Im Märchenwald. Zehn neue Märchen von Emil Ernst Ronner. Verlag Walter Loepthien in Meiringen und Leipzig. Buchschmuck von Dr. Rud. Mürger, Bern.

Diese neuen Märchen haben zum grossen Teil wirklich den Zauber von Märchen, feine Naturschilderungen, ein zartes Gewebe von Geschehnissen erfreuen auch den erwachsenen Leser, z. B. in dem Märchen «Erikas Himmelfahrt». Aber die ganz als gewöhnlicher Mensch auftretende Tante Sabine zerreisst durch ihr blosses Dasein den Schleier der Illusion, in den uns das wirkliche Märchen einspinnen möchte. Auch die Geschichte «Der purpurrote Kolibri» wahrt nicht rein den Märchencharakter. Wer sich über diese Aussetzung hinwegsetzen kann, der wird sich am schönen und guten Inhalt dieser Geschichten erfreuen.

Siebenmal sieben Jahre aus meinem Leben, als Beitrag zur Kenntnis des Volkes, von Jakob Stutz. Verlag von Henri Kunz, Pfäffikon (Zürich).

In einem Artikel der Nummer 17. S. 106. haben wir uns erlaubt, einige Proben aus diesem köstlichen Buche zu bringen. Vom Verfasser desselben wird im Vorwort

gesagt: Als Bauernsohn hatte er seines Vaters Kühe gehütet und als Handweber in der damals üblichen Hausindustrie eine Zeitlang sein Brot verdient. Im Jahre 1801 geboren, also bald nach der Staatsumwälzung von 1798, hatte er die bewegte staatliche Entwicklung bis zur Mitte des Jahrhunderts miterlebt, und wenn er auch nie Parteipolitiker war, so hatte er doch am Aufblühen der schweizerischen Demokratie teils unbewusst, teils bewusst, tätig teilgenommen. Ja, der Bursche, der beim Pflügen den Rücken des Handochsen als Unterlage benutzt, um seine ersten Verse zu schreiben, und der später Tintenglas und Papier am Webstuhl befestigt, der sich also buchstäblich über Scholle und Webstuhl geistig zu erheben sucht, ist geradezu ein Sinnbild für den damaligen geistigen Aufschwung des Landvolkes.

Prachtmädel Gerda, eine Jungmädchengeschichte von F. W. Schmidt, illustriert. Herausgegeben vom Franz Schneider-Verlag. Mk. 3.80.

Was das Buch lebendig und kurzweilig macht, ist nicht etwa das «Prachtmädel», sondern ihr Gegenstück, die Ursel, die mit ihren Streichen die Sympathie der Jungmädchen auf ihre Seite ziehen wird, bedenkllicherweise, weil es bis zu Gemeinheiten kommt und zum Durchbrennen ans Theater. Ob zu ihrem Glück oder Unglück, erfährt man nicht; denn die stolze Gutsherrin, ihre Mutter, wendet sich jetzt der Nichte zu, die die frühere Härte und Ungerechtigkeit der Tante mit hingebender Liebe vergilt, dabei sich einerseits so naiv, anderseits so sinnig und innig gibt, wie es für eine Zwölfjährige undenkbar ist.

Ueber diese innere Unwahrheit kann der flotte Stil nicht hinweghelfen.

Pik reist nach Amerika, von F. W. Schmidt, illustriert. Herausgegeben vom Franz Schneider-Verlag.

Die Manier eines modernen Detektivromans oder -films ins harmlos Kindliche übertragen. Wie dort überkugeln sich Ereignisse und Menschen. In rasender Hatz voll komischer Zwischenfälle holt einer den andern mit unmöglichen Chancen ein, bis sich zuletzt alles ebenso unglaublich aufklärt und der Schluss noch ein wenig ins Sentimentale umkippt.

F. W.

Märchen-, Fabel- und Tierbilder, Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht

in grösster Auswahl zu Verleger-Originalpreisen bei

HANS HILLER-MATHYS, Kunst- und Lehrmittelhandel

Neugasse 21, I. Stock **Bern** Tel.: Bollwerk 4564

766

Kataloge und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten

KLEIDERSTOFFE

Unsere Kollektion bietet Ihnen reichhaltige Auswahl in allen

NEUHEITEN

Bewährte Qualitäten. Fabrikpreise. Bei Ein-
sendung von Wollsachen

REDUZIERTE PREISE

Muster auf Verlangen sofort und franko.

Adrian Schild Tuchfabrik Bern